

Niederschrift

über eine öffentliche Sitzung des **Ortsrates Borsum** am Donnerstag, den 08.02.2018, im **Jugendheim der Ortschaft Borsum**.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Anwesende:

Ortsbürgermeister Josef Stuke
stellv. Ortsbürgermeister Christian Bumiller
Ortsratsmitglied Peter Brammer
Ortsratsmitglied Elisabeth König
Ortsratsmitglied Nicole Wirries
Ortsratsmitglied Ann-Kathrin Wucherpfennig

Ratsherr Dr. Heinrich Ballauf
Ratsherr Volker Lipecki (verspätet)

Sowie:

Ortsheimatpfleger Stefan Niemann
Vorsitzender der ABV Klaus Mai

Entschuldigt fehlte:

Ortsratsmitglied Daniela Volland

Ferner fehlten:
Ortsratsmitglied Andreas Kusch
Ortsratsmitglied Andreas Steinmann-Lüders

Von der Verwaltung:

Bautechniker Hartmann, zugl. Protokollführer

Ortsbürgermeister Stuke begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form und Fassung einstimmig angenommen.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung haben die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner bis zu 15 Minuten die Möglichkeit, Fragen an den Ortsrat und die Verwaltung zu richten.

Anfragen wurden zu diesem Zeitpunkt nicht gestellt.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 30.11.2017
2. Mitteilungen der Verwaltung
3. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
4. Mitteilungen des Ortsheimatpflegers
5. Informationen des Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Borsumer Vereine
6. Verwendung von Ortsratsmitteln für die Vereinsförderung 2018
7. Planung und Unterstützung der Ferienaktionen sowie der Seniorenfahrt
8. Sachstand, Planung und Durchführung von Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung
9. Planung der Dorfgemeinschaftsaktion am 07.04.2018
10. Baugebiet „An der Filderkoppel“; Stand der Planung, Verfahrensfragen
11. Umsetzung von Anliegen des Ortsrates; Sachstandsmitteilungen der Verwaltung
12. Anfragen und Anregungen

Ergebnis der Beratung:

Zu TOP 1:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 30.11.2017

Die Niederschrift über die Sitzung am 30.11.2017 wird in der vorliegenden Form und Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Zu TOP 2:

Mitteilungen der Verwaltung

2.1

Das Amtsgericht Hildesheim sucht Schöffen und Hilfsschöffen für das Land- und Amtsgericht. Alle Ortsbürgermeister wurden bereits darüber informiert. Vorschläge

aus der Ortschaft Borsum können bis zum 02.03.2018 bei der Verwaltung eingereicht werden. Nähere Informationen dazu kann Herr Wiesenmüller im Rathaus geben.

2.2

Der Stromanschluss für die Geschwindigkeitsmessanlage in Höhe der Landwehrstraße wurde durch die AVACON in der letzten Woche hergestellt. Die Montage der Messanlage soll im Laufe des Februars erfolgen.

2.3

In der vergangenen Sitzung wurde darum gebeten, dass der Splitt vor dem Mehrfamilienhaus in der Kolpingstraße entfernt werden soll. Der Grundstückseigentümer wurde dazu schriftlich aufgefordert.

2.4

Die Beschilderung der Tempo-30-Zonen in der Martinstraße wird in der kommenden Woche kontrolliert. Eine entsprechende Korrektur der Beschilderung erfolgt zeitnah.

2.5

Der Sandkasten auf dem Spielplatz am Heinrich-Ruhen-Platz wurde zwischenzeitlich fertiggestellt.

2.6

Für das Projekt „In Harsum finden Schwalben ein Zuhause“ wurden die Unterlagen der NBank an den Naturschutzverein und den Ortsbürgermeister weitergeleitet, um einige Ergänzungen und Beschreibungen des Projekts vorzunehmen. Nach Vorlage der Angaben wird die Projektbeschreibung, zur Prüfung der Förderfähigkeit, an das NLWKN weitergeleitet.

2.7

Auf dem Spielplatz „In den Äckern“ wurde ein Baum entfernt. Eine Ersatzpflanzung wird vorgenommen. Weiterhin wurde das Spielhaus saniert.

2.8

Die Bank, die vor dem Heimatmuseum stand, wird derzeit repariert und nach Abschluss der Arbeiten wieder aufgestellt.

2.9

Es wurde für die Ortschaft Borsum eine Patin gefunden, die zukünftig die Hundekotbeutel auffüllt.

Zu TOP 3

Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

3.1

Wie bereits berichtet, werden Schöffen und Hilfsschöffen für die Jahre 2019 bis 2023 gesucht. Neben der Variante, Vorschläge bei der Verwaltung der Gemeinde Harsum abzugeben, besteht auch die Möglichkeit, diese beim Ortsbürgermeister einzureichen. Ortsbürgermeister Stuke nimmt Vorschläge bis zum 23.02.2018 entgegen, damit diese noch fristgerecht an die Verwaltung weitergeleitet werden können.

3.2

Ortsbürgermeister Stuke berichtet vom Verlauf des Neujahrsempfangs. Er bedankt sich für die Unterstützung der Grundschule für das Programm und auch bei allen Teilnehmern und Helfern. Die Idee, den Neujahrsempfang in der Schule durchzuführen, wurde sehr positiv aufgenommen. Durch das Schuljubiläum in diesem Jahr, wurde so ein angemessener Ort für die Veranstaltung gefunden. In diesem Zusammenhang weist er auf das Benefizkonzert des Heeresmusikkorps hin, welches am 08.03.2018 in der Sporthalle der Grundschule stattfindet.

Die Gesamtausgaben des Neujahrsempfangs lagen bei rund 860 €. Hiervon müssen noch die Zuschüsse der Volksbank und der Sparkasse (je 150 €) abgezogen werden.

3.3

Am 16.01.2018 fand eine Dienstbesprechung zwischen den Ortsbürgermeistern und der Verwaltung statt. Hier wurde durch Herrn Engelhardt aus Adlum vorgeschlagen, ein Gemeindefest auszurichten. Diese Veranstaltung könnte im jährlichen Wechsel in allen Orten stattfinden und durch die örtlichen Vereine und Arbeitsgemeinschaften unterstützt werden. Angedacht ist ein Zeitrahmen von Freitag bis Sonntag. Möglicherweise könnte die erste Veranstaltung in Klein Förste stattfinden, da hier im Jahr 2020 das 750jährige Dorfjubiläum gefeiert wird. Die Idee wurde eher zurückhaltend aufgenommen. In den einzelnen Ortschaften soll daher zunächst die Akzeptanz geklärt werden.

Zu TOP 4

Mitteilungen des Ortsheimatpflegers

Ortsheimatpfleger Stefan Niemann berichtet von einer Krippenführung für den Frauenbund aus Ottbergen. Bemerkenswert fand er, dass extra für die Führung ein Bus organisiert wurde und 50 interessierte Gäste an der Führung teilgenommen haben.

Stefan Niemann berichtet, dass ihm viele Ordner über das Geschehen der letzten Jahrzehnte zur Verfügung gestellt wurden, die nun gesichtet werden. Ziel ist es, die Dorfchronik von 1999 zu ergänzen. Angestrebt ist eine Zusammenfassung der anschließenden 25 Jahre. Somit soll die Ergänzung der Chronik im Jahr 2024 veröffentlicht werden.

Ortsheimatpfleger Niemann berichtet von dem Fund eines Fotoalbums, welches Aufnahmen aus der Stadt Hornburg zeigt. Dieses wurde dem Stadtarchiv Hornburg überlassen. Die Stadtarchivarin, Frau Dr. Heise, hat sich in einem Schreiben dafür bedankt. Mit Hilfe der Aufnahmen konnten Erkenntnisse gewonnen werden, die der Rekonstruktion eines Denkmals dienen.

Zu TOP 5

Informationen des Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Borsumer Vereine

Der ABV-Vorsitzende, Klaus Mai, berichtet von dem neu aufgelegten Veranstaltungskalender für das Jahr 2018. Für die Finanzierung konnten insgesamt 38 Sponsoren gewonnen werden. Die insgesamt 1.100 Exemplare wurden in die Haushalte verteilt bzw. liegen an verschiedenen Stellen im Ort aus.

Im Rahmen der Sammlung für den „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ wurden in der Ortschaft Borsum 2.160 € gesammelt. Das ist zwar etwas weniger als im vergangenen Jahr aber immer noch die größte Summe im Gemeindegebiet Harsum.

Ab dem 1. April beginnt das Schießen auf die Bürgerscheibe. Als Motiv für das Jahr 2018 wurde der Heinrich-Ruhen-Platz mit der Martinslaterne gewählt. Sobald die Scheibe fertig ist, wird sie wieder bei der Bäckerei Wucherpfennig ausgestellt.

Die nächste ABV-Sitzung findet am 15.03.2018 statt.

Klaus Mai berichtet, dass für das Aufstellen des Maibaums in diesem Jahr der Taubenverein, der Spielmannszug und die Kolpingfamilie verantwortlich sind.

Zu TOP 6

Verwendung von Ortsratsmitteln für die Vereinsförderung 2018

Wie in den vergangenen Jahren möchte der Ortsrat die Vereine des Ortes unterstützen. Der stellvertretende Ortsbürgermeister Christian Bumiller merkt an, dass über diese Förderung immer in der ersten Ortsratssitzung des Jahres abgestimmt wurde. Er erläutert, dass in den letzten Jahren eine Summe von ca. 2.300 € an die Vereine verteilt wurde. Zusätzlich dazu behält sich der Ortsrat vor, Maßnahmen der Vereine noch bis zu einer Summe von 1.000 € zu fördern, wenn ein besonderer Zweck vorliegt. Grundsätzlich unterstützt er die bisherige Vorgehensweise.

Ortsbürgermeister Stuke verliest folgenden **Beschlussvorschlag**:

Der Ortsrat Borsum führt die Regelbezuschung für die Vereinsförderung im Jahr 2018 wie folgt durch:

1. Vereine mit mehr als 100 Mitgliedern erhalten einen Förderbetrag i. H. v. 0,80 € pro Mitglied, der Maximalbetrag liegt bei 350,00 €.
2. Vereine bis zu 100 Mitgliedern erhalten einen Förderbetrag i. H. v. 1,00 € pro Mitglied, der Minimalbetrag liegt bei 50,00 €.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Zu TOP 7

Planung und Unterstützung von Ferienaktionen sowie der Seniorenfahrt

Ferienaktionen:

Ortsbürgermeister Stuke berichtet, dass am 28.02.2018 eine Besprechung mit der Jugendpflege stattfindet, um Aktionen und Veranstaltungen für den Ferienpass zu sammeln.

Ortsratsmitglied Elisabeth König merkt an, dass der Kaspeltag auf dem Spielplatzgelände in Adlum sehr gut angenommen wurde. Als Teilnehmerkreis wurden die Kinder aus den Kaspeldörfern angesprochen. Dies sollte auch bei anderen Vorhaben in den Ferien so bleiben, da der Ferienpass gemeindeübergreifend auch in Giesen, Sarstedt und Algermissen veröffentlicht wird. Die Teilnehmer sollten aus dem Einzugsbereich der Grundschule Borsum kommen. Um in dem Rhythmus zu bleiben, wäre in diesem Jahr wieder eine Tagesfahrt an der Reihe.

Ortsbürgermeister Stuke erläutert, dass die Kosten anteilig nach Anzahl der Kinder je Ortschaft aufgeteilt wurden. So sollte auch in diesem Jahr verfahren werden.

Informationen über konkrete Planungen sollen in der Ortsratssitzung im Mai bekannt gegeben werden. Zunächst soll die Abstimmung mit den anderen Orten erfolgen.

Seniorenfahrt:

Wie in den vergangenen Jahren, wird Ortrud Sander auch diesmal die Organisation und Durchführung der Seniorenfahrt unterstützen.

Die Fahrt soll eventuell bereits im Juni durchgeführt werden. Ein Termin vor den Sommerferien ist anzustreben. Der Eigenanteil für die Teilnehmer soll bei 15 € pro Person liegen.

Der stellvertretende Ortsbürgermeister Christian Bumiller schlägt als mögliches Ziel das Mühlenmuseum in Gifhorn vor.

Zu TOP 8

Sachstand, Planung und Durchführung von Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung

Ortsbürgermeister Josef Stuke berichtet, dass die Arbeiten für den ersten Bauabschnitt zur Erneuerung des Jugendheims begonnen haben. Der Antrag auf Förderung der Arbeiten des zweiten Bauabschnittes wurde gestellt. Die Mittel für beide Bauabschnitte stehen im Haushalt bereit. Dies gelte auch für die Erneuerung des Fußweges auf der südlichen Seite der Aseler Straße einschließlich der Erneuerung der Straßenbeleuchtung.

Verwaltungsvertreter Hartmann bestätigt, dass im Rahmen der Dorferneuerungsmaßnahmen die Fenster in dem Gebäude getauscht werden. Bei der Ausführung soll darauf geachtet werden, dass die Räume während der Arbeiten weiterhin nutzbar bleiben. Die Maßnahme in der Aseler Straße müsse bis zum 31.07.2018 abgerechnet werden.

Weiterhin berichtet Ortsbürgermeister Stuke, dass für die Maßnahmen „Opfergasse“ und „Gehweg Am Hohen Turm“ die Förderanträge gestellt wurden. Die Finanzierung

des Eigenanteils ist für das Haushaltsjahr 2019 vorgesehen. Es soll ein Termin mit dem Amt für regionale Landesentwicklung vereinbart werden, um den Stand der Projekte zu besprechen. Eine Verlängerung des Dorferneuerungsprogramms wird angestrebt, um weitere Maßnahmen, wie z.B. die Erneuerung des östlichen Teils der „Martinstraße“ und die Neugestaltung des „Sonoytaplatzes“ gefördert zu bekommen.

Stellvertretender Ortsbürgermeister Christian Bumiller kritisiert die Entscheidungen des Gemeinderates. Er ergänzt, dass auch noch weitere Projekte vorgesehen sind. Es sollte Ziel sein, diese innerhalb des vorgesehenen Zeitraums umzusetzen, um die Fördermittel in Anspruch nehmen zu können.

Ortsratsmitglied Elisabeth König weist darauf hin, dass nicht nur in der Verwaltung Dinge liegen geblieben sind, sondern auch auf politischer Ebene. Es entsteht das Gefühl, dass politische Entscheidungsträger, die dem Dorferneuerungsplan zugestimmt haben, jetzt nicht mehr hinter den vorgesehenen Projekten stehen. Ortsbürgermeister Stuke erläutert, dass in Beratungen seinerseits Zugeständnisse gemacht wurden, um eine Kreditaufnahme durch die Gemeinde Harsum zu verhindern. Der Rat müsse zur Kenntnis nehmen, dass die Gemeinde durch die Fördermittel entlastet werde. Immerhin ginge es um die Erhaltung sowie die Erneuerung von Gebäuden, Straßen und Gehwegen der Gemeinde.

Stellvertretender Ortsbürgermeister Christian Bumiller merkt an, dass diese Maßnahmen positiv für die Ortschaften seien. Als Beispiel dafür nennt er das DGH in Machtsum, welches auch über die Dorferneuerung gefördert wurde. Josef Stuke ergänzt, dass zudem auch die privaten Vorhaben von der Förderung profitieren.

Zu TOP 9

Planung der Dorfgemeinschaftsaktion am 07.04.2018

Im Wechsel mit der Aktion „Saubere Landschaft“ findet am 07.04.2018 wieder eine Dorfgemeinschaftsaktion statt. Angedacht sind Maßnahmen innerhalb der Ortschaft. Pflegearbeiten an z.B. Spielplätzen und Grünanlagen sowie die Erneuerung der Tempo-30-Markierungen sollen im Vordergrund stehen. Die Aktion des Orsrates soll möglichst durch Vereine, deren Arbeitsgemeinschaft und interessierte Bürger unterstützt werden. Dazu soll die Veranstaltung auch bei der ABV thematisiert werden.

Stellvertretender Ortsbürgermeister Christian Bumiller weist darauf hin, dass unbedingt konkrete Maßnahmen feststehen müssen, um gezielt zu arbeiten. Der Abschluss kann aus seiner Sicht im Übungsraum des Musikvereins stattfinden. Ortsbürgermeister Stuke weist darauf hin, dass dieser wieder vom Ortsrat finanziert werde.

Ortsratsmitglied Ann-Kathrin Wucherpfennig fragt nach, ob die Bürgerinnen und Bürger über die Aktion durch Flyer angesprochen werden sollen. Nach kurzem Austausch wird festgelegt, einen Aufruf in der HALOKAZ zu veröffentlichen und Aushänge zu machen.

Zu TOP 10

Baugebiet „An der Filderkoppel“; Stand der Planung, Verfahrensfragen

Ortsbürgermeister Stuke berichtet, dass sich durch den Kauf einer zusätzlichen Fläche eine neue Option für den Standort des Kindergartens ergibt. Nördlich der Schule könnten neben dem Standort des Kindergartens auch Räumlichkeiten für die Schulkindbetreuung der Grundschule entstehen. Momentan wird geprüft, wie diese Fläche optimal in die Erschließung eingebunden werden kann.

Bei einem zügigen Ablauf des Genehmigungsverfahrens ist mit einer Genehmigung des Bebauungsplans und des geänderten Flächennutzungsplans zum Jahresende 2018 zu rechnen.

Bei der Bauplatzvergabe will sich der Ortsrat an den Kriterien für das Baugebiet „Ährenkamp“ orientieren. Die genaue Vorgehensweise wird noch abgestimmt.

Aktuell kann berichtet werden, dass der Ingenieurvertrag für die Planung und Bauüberwachung der Erschließungsanlagen abgeschlossen wurde. Momentan wird geprüft, ob für den Rückbau der Gewächshäuser auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei evtl. Fördermittel bewilligt werden können.

Stellvertretender Ortsbürgermeister Christian Bumiller kritisiert die lange Dauer für die Ausweisung von Bauplätzen. Die Zinsen für Baukredite steigen wieder und daher ist die lange Wartezeit für Bauinteressenten schwer hinnehmbar. Er schlägt vor, dass die Verwaltung kurzfristig prüfen soll, ob man den Bereich, der für die Wohnbebauung vorgesehen ist, vom Genehmigungsverfahren des restlichen Bebauungsplans abgrenzt und vorrangig die Wohnbaugrundstücke überplant. Die übrige Baufläche für den Kindergarten und die Schulkindbetreuung sollte man dann kurzfristig anschließen.

Grundsätzlich würde Christian Bumiller begrüßen, wenn es gelingen würde, ein sichtbares Zeichen zu setzen, um einen Fortschritt bei der Entwicklung zu erkennen. Verwaltungsvertreter Hartmann gibt daraufhin bekannt, dass neben dem geplanten Rückbau der Gewächshäuser auch die Feldscheune in diesem Jahr noch abgerissen werden soll. Ferner sollen auch die Bereitstellung und die Bewirtschaftung der in Betracht kommenden Ausgleichsflächen, in Absprache mit dem dort ackernden Landwirt, vorbereitet werden. Der gezielte Fruchtanbau dient dazu, die dort vorkommenden Feldhamster in der Fläche zu belassen und eine Abwanderung in das Baufeld zu verhindern. Weiterhin wird versucht, die archäologischen Erkundungen ebenfalls im Jahr 2018 durchzuführen.

Zu TOP 11:

Umsetzung von Anliegen des Orsrates; Sachstandsmitteilungen der Verwaltung

Aus Reihen des Orsrates wird der Unmut vorgetragen, dass einige Maßnahmen und Hinweise nur sehr zögerlich umgesetzt werden. Als Beispiele werden unter anderem

die Bepflanzung am Heimatmuseum oder die Bank am Heinrich-Ruhe-Platz genannt.

Dem Ortsrat ist bewusst, dass nicht alles kurzfristig erledigt werden kann. Grundsätzlich sollte die Kommunikation verbessert werden. Für Dinge, bei denen eine Wartezeit anfällt, sollte zwischendurch eine Rückmeldung gegeben werden, um Nachfragen seitens des Orsrates zu minimieren. Die Verbesserung der Kommunikation ist wichtig und soll Zufriedenheit im Ortsrat und in der Verwaltung schaffen.

Zu TOP 12:

Anfragen und Anregungen

-Keine-

Im Anschluss an die Sitzung haben die Einwohnerinnen und Einwohner bis zu 15 Minuten die Möglichkeit, Fragen an den Ortsrat und die Verwaltung zu richten.

Abschließend bedankt sich Ortsbürgermeister Stuke für die konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20.20 Uhr.

Stuke
Ortsbürgermeister

Hartmann
Protokollführer

Erstellt am:	26.02.2018
Ratspost:	